



Mary Ann Marlowe

Triff mich auf der letzten Seite ★★

a.d. Amerikanischen von Babette Schröder

Piper 2020 · 400 S. · 10.00 · 978-3-492-31530-2

Orion ist ein kleines Städtchen im Mittleren Westen der USA, in dem die Welt noch in Ordnung ist: Jeder kennt jeden und es fühlt sich häufig an, als würde man zu einer riesengroßen neugierigen, aber auch hilfsbereiten und warmherzigen Familie gehören. Noch dazu ist es Maddies Heimatstadt, und genau aus dem Grund möchte sie nach einigen Jahren in Indianapolis wieder in Orion leben und hier ihre Zukunft aufbauen. Dazu kauft

sie nicht nur den Buchladen der Stadt, sondern schaut mit ihrem Verlobten Peter auch nach Häusern, die zum Verkauf stehen.

Es könnte also alles so schön sein, doch dann lässt Peter sie ausgerechnet am Tag ihrer Hochzeit sitzen. Er hatte die ganze Zeit darauf spekuliert, dass sie ihren Wunschtraum einer Zukunft in Orion aufgeben und mit ihm zurück nach Indianapolis ziehen würde. Am Tag der Hochzeit erkannte er dann, dass das wohl nie passieren wird und verschwand. Jetzt sitzt Maddie alleine in Orion, mit einem Haufen Schulden (bei Peter), einem schwächelnden Buchladen und den aufdringlichen Besuchen ihres besten Freundes Max, der sie ständig drängt, ihre Geschäfte zu fusionieren und seine Backwaren direkt in der Küche ihres Buchladens zu produzieren.

Maddie ist von alledem nur genervt und steht zudem auch noch heftig unter Druck, weil in wenigen Tagen ihr Debütroman erscheinen wird – unter einem Pseudonym – und plötzlich eine eher durchwachsene Kritik des Büchersnobs Silberfuchs im Internet auftaucht. Maddie fühlt sich angegriffen und antwortet dem Rezensenten in einem unbedachten Moment mit einer empörten Email. Daraus entsteht ein zunächst eher hitziger und unfreundlicher Austausch, der sich aber schon bald wandelt, als Maddie merkt, dass hinter dem Pseudonym Silberfuchs in Wahrheit ein warmherziger und scharfsinniger Bücherfreund steckt. Während die beiden Literaten sich per Mail immer weiter annähern, taucht plötzlich Maddies Ex-Freund Dylan in der Stadt auf und startet eine Charme-Offensive, und als wäre das nicht genug, nimmt auch Peter wieder Kontakt zu ihr auf und Max verstärkt seine Versuche, ein gemeinsames Geschäft zu wagen. Bald weiß Maddie nicht mehr, wo ihr der Kopf vor lauter Männern steht, dabei will sie doch eigentlich nur ihren romantischen Helden finden, so wie in all den Büchern, die sie immer liest. Doch schon bald muss Maddie herausfinden, dass in der Realität nun mal alles etwas anders läuft...



Ironischerweise regt die Protagonistin Maddie sich in diesem extrem hübsch aufgemachten Roman darüber auf, dass in einer Buchrezension bemängelt wird, dass die Liebesgeschichte zwischen ihren Charakteren hölzern und emotionslos ist. Sie kann es nicht verstehen und sträubt sich gegen dieses Urteil. Leider wäre das allerdings auch einer der sehr vielen Kritikpunkte, die man bei diesem Roman hier anbringen könnte. Verzaubert von dem hübschen mit jede Menge Herzen verzierten Cover und den ähnlich gestalteten Kapitelüberschriften hofft man als Leser auf jede Menge Romantik und Liebe. Was man bekommt, ist aber stattdessen eine extrem unsympathische Protagonistin, der man kein einziges ihrer Gefühle abkauft, vor allem nicht die romantischen. Maddies Gefühle und ihr Gebaren sind absolut nicht nachvollziehbar. Gefühlt verhält sie sich jedem potenziellen Verehrer und eigentlich auch allen anderen Figuren gegenüber extrem zickig, irrational und stur. Sie weiß selber nicht, was sie will, reagiert immer vollkommen übertrieben und ist einfach alles in allem keine sympathische Heldin.

Ähnlich unnachvollziehbar und unsympathisch sind auch ihre Gefühle und Beziehungen zu all den potenziellen Geliebten in dem Roman – und von denen wimmelt es nur so. Auf den knapp 400 Seiten tauchen so viele Männer auf, für die Maddie an irgendeinem Punkt glaubt, mal Gefühle zu haben, dass es spätestens nach den ersten beiden Kandidaten vollkommen unglaublich und vor allem auch unübersichtlich wird! Dabei weiß man als Leser dank der extrem vorhersehbaren Story eigentlich schon nach 10 Seiten, mit wem die Protagonistin am Ende zusammenkommen wird, und auch, wie die ganze Geschichte mit Buchladen, eigenem Roman etc. ausgehen wird.

Neben schwachen Charakteren und einer extrem vorhersehbaren 08/15-Story ohne Überraschungen oder Spannungskurve zeichnet sich der Roman leider auch noch durch eine wirklich holprige Erzählweise aus. Die Sprache ist zwar einfach, aber aufgrund der seltsamen Wortwahl und der kruden Dialoge dennoch häufig verwirrend und zäh und somit alles andere als flüssig. Das Lesen macht keinen Spaß, sondern zieht sich zu großen Teilen wie Kaugummi und auch die Chatnachrichten zwischen Maddie und Silberfuchs, die eigentlich flirty und charmant sein sollen, sind einfach nur wirr und konstruiert.

Die Lektüre hat mir leider überhaupt keinen Spaß gemacht, obwohl der Klappentext und das tolle Cover so viel Lust auf den Roman gemacht haben und ich Romane, die sich um Buchhandlungen drehen, eigentlich liebe – aber dieses Exemplar war leider ein Reinform! Schade!